

WORKPLACE MOBILITY PLAN FOR MÖDLING

D.T.3.2.6

Version 1
09 2017





1. Summary

The Workplace Mobility Plan (WMP) Mödling is the result of a process which included the confirmation of mission and commitment, creating a mobility team, analysing the local situation and developing mobility measures, which will be implemented or at least be started within the next year.

The municipality of Mödling has three different working place locations and nearly 70 employees were involved in the WMP developing process. - 63 employees took part in the mobility survey and those employees who are part of the mobility team were in regular contact with Climate Alliance Austria and local stakeholders, like heads of departments, were participating on the final workshop for developing mobility measures and took part on the training. 25 of the employees who took part in the survey live in Mödling, four employees, each, commute from the neighbouring municipalities Brunn am Gebirge, Guntramsdorf and Wiener Neudorf to Mödling. Three or less employees, each, commute from Vienna (FUA) and 14 other municipalities of the region to Mödling.

At the beginning, the WMP document gives an overview of the structures of the municipality, like the settlement structures and the mobility infrastructure at the different working place locations of the municipality. In a further step local and regional infrastructure was analysed in relation to outcomes of the mobility survey. For example regional and transregional public transport connectivity and costs, Park&Ride facilities and local and regional bicycle lanes were some of the examined facilities. As more than half of the employees commute in from other municipalities, lots of analyses had been carried out on the local level, on the regional level (considering municipalities like Guntramsdorf, Brunn am Gebirge, Hinterbrühl, Wiener Neudorf,..) and also for commuters from Vienna.

The WMP points out, that wide parts of the city of Mödling are located within a radius of two kilometres and it has well developed cycling and walking infrastructure. However, for distances of more than one kilometre most of the employees use their private car for commuting and are supplied with a high number of free parking facilities. Concerning Public Transport (PT), especially commuters from Vienna can benefit from consistent well developed PT connections. On the other hand commuters from regional areas that are not situated along the rail tracks are faced with long waiting times in case of missing their connections and with long walking distances to the next PT stop from their place of residence.

For reducing CO²-emissions and to increase the usage of sustainable traffic modes twelve mobility measures were developed in cooperation with the vice mayor of Mödling and the heads of departments. The developed measures are presented in the last section of the WMP in form of an action plan. Targeting an optimisation of daily travel routes to make sustainable modes more attractive, the cooperation with regional and transregional transport providers, as well as the cooperation with institutions of the Lower Austrians government is an essential part of the action plan. In this context, institutions like the ÖBB (Austrian Federal Railways), VOR (Transport Operators in Eastern Austria) and ENU (Energy Agency of Lower Austria) will be partners for the implementation of mobility measures.

The action plan provides awareness-raising measures and improvements for cycling facilities, targeting an increase of walking and cycling on short and middle travel distances. Furthermore, the action plan focusses on providing adequate information about PT and multi modal travel options for employees. Information and testing events will be organized and the employer will offer attractive PT ticket conditions for employees.

2. Einleitung

2.1. Das MOVECIT Projekt

MOVECIT hat als Ziel, in Zeiten von steigendem Individualverkehr und motorisierter Mobilität in Europa, den Transport nachhaltiger zu gestalten. VertreterInnen von Städten, ExpertInnen für nachhaltige Mobilität und Umwelt, regionale Akteure wie auch NGOs kooperieren in diesem Projekt. Zehn Partner von 7 mitteleuropäischen Ländern erarbeiten eine Struktur für Mobilitätspläne, speziell bezogen auf Arbeitsplatzmobilität. Es werden spezifische Tools zusammengestellt und Mobilitätsmaßnahmen entwickelt, die bei der Umsetzung eines Mobilitätsplans in öffentlichen Einrichtungen von Städten hilfreich sind.

Im Rahmen des MOVECIT Projektes werden für 13 Städte, Gemeinden und Institutionen in 7 EU-Ländern Mobilitätspläne für Öffentlich Bedienstete ausgearbeitet. Ziel ist es, Maßnahmen zum Umstieg auf Radfahren, zu Fuß gehen, Öffentlichen Verkehr und Fahrgemeinschaften zu entwickeln und umzusetzen.

In Mai 2017 wurde eine Mobilitätsumfrage durchgeführt, deren Ergebnisse die Basis für die Planung und Umsetzung von Maßnahmen für die Stadtgemeinde Mödling ist.

2.2. Die Stadtgemeinde Mödling



Abbildung 1: Ansicht Mödling © Bwag/Wikimedia

Mödling ist eine Stadt im Industrieviertel in Niederösterreich, 16 km südlich von Wien mit 20.713 Einwohnern (Stand: 1. Jänner 2017). Mödling ist auch Bezirkshauptstadt des gleichnamigen Bezirks Mödling.

Die Stadtgemeinde Mödling ist seit 1991 Klimabündnis Gemeinde und nimmt jährlich an der, von Klimabündnis Österreich initiierten Mobilitätswoche teil. In dieser Woche bzw. am "Internationalen



Autofreien Tag” werden in Mödling Aktionen durchgeführt um innerhalb der Bevölkerung Bewusstsein für nachhaltige Mobilität zu schaffen. Großes Engagement in Hinblick auf zukunftsfähige Mobilitätsformen, zeigt die Stadtgemeinde auch in ihren Stadtentwicklungskonzepten. Denn bereits seit mehreren Jahren wird besonderes Augenmerk auf den Ausbau von Rad- und Fußwegeinfrastruktur und seit kurzem auch auf E-Mobilität gelegt. Die bestehende Infrastruktur wird konsequent und unter anderem durch das aktuell verfasste “Radlgrundnetz” optimiert. Darüber hinaus verfügt die Stadtgemeinde Mödling über den innerstädtischen Citybus, Schnellbahn-, Badnerbahn- und Regionalbusverbindungen. Dennoch hat der MIV den höchsten Anteil am Modal Split der Gemeinde-MitarbeiterInnen.

2.3. Ein Mobilitätsplan für die Bediensteten von Mödling

An der Stadtverwaltung Mödling wurde für rund 70 MitarbeiterInnen, der vorliegende Mobilitätsplan im Rahmen von Movecit erstellt. Herr Mag. Wannemacher ist Vizebürgermeister und gleichzeitig Hauptansprechpartner für das Klimabündnis.

Im November 2016 wurde das erste Meeting zum Projekt mit den Stakeholdern in Mödling ausgeführt. Im März 2017 wurde die Mobilitätserhebung durchgeführt und ausgewertet. Im Juli 2017 fand ein Meeting über die Auswertungen der Mobilitätserhebung statt. Dabei wurden die ersten Maßnahmen überlegt und ausgearbeitet. Im November 2017 wurden ein Stakeholder-Treffen als auch ein Training durchgeführt. Hier wurden die Maßnahmen konkretisiert und der Maßnahmenplan fertig gestellt.

In Mödling wurden insgesamt 12 Mobilitäts-Maßnahmen ausgearbeitet. Einige Maßnahmen konnten bereits im Laufe des Jahres umgesetzt werden, andere werden laufend weitergeführt und gleichzeitig werden im Jahr 2018 einige Maßnahmen neu umgesetzt.

Grundsätzliches Problem beim Erstellen eines Maßnahmenplans ist die starke Gebundenheit an die Finanzierungsbereitschaft von Maßnahmen durch die Gemeinde und die Gebundenheit an politische Entscheidungsprozesse, die ab einem gewissen Maßnahmenumfang zu tragen kommt. Ein weiteres Problem stellt die Vielzahl an unterschiedlichen Standorten dar. Nicht jeder Standort ist gleich an das ÖV Netz als auch an das Radwegenetz angebunden. Einige Standorte liegen am Rande des Stadtkerns, andere im Zentrum. Daher wurden Maßnahmen ausgearbeitet, die für den einen oder anderen Standort passend sind aber nicht auf alle angewendet werden können.

Im Dezember wurde der Letter of Commitment von der Gemeinde Mödling unterzeichnet, der die Implementierung der ausgearbeiteten Maßnahmen bis Mai 2019 unterstützt. Neben den internen Stakeholdern werden in der Implementierungsphase externe Stakeholder wie die ENU, das Klimabündnis sowie der VOR eingebunden.



3. Mobilitätsplan

3.1. „Commitment“ und Einbindung

Das Mobilitätsteam besteht aus fünf Personen, die relevante Positionen im Kontext der Mobilitätsplanerstellung innehaben. Mag. Gerhard Wannemacher ist Vizebürgermeister und Verkehrsstadtrat, Herr Oliver Hoschopf ist Kanzleileiter des Bauamtes, Frau Dlin Marita Widmann ist Leiterin der Abteilung für Stadtentwicklung, Frau Helga Schlechta ist Abteilungsleiterin für Öffentlichkeitsarbeit und Herr Ing. Gerhard Puchegger ist Leiter des Energiebüros.

Da die Stadtgemeinde bereits seit 1991 Klimabündnisgemeinde ist, geht dem Projekt eine langjährige Zusammenarbeit voraus. Sowohl Herr Mag. Wannemacher als auch Herr Ing. Puchegger waren erste Ansprechpersonen für das Projekt und sind bis heute wichtige Schlüsselpersonen für die Durchführung des Projektes.

Die lokalen Stakeholder wurden im Rahmen von drei Meetings in den Mobilitätsplan-Prozess eingebunden. Zwei Meetings wurden mit dem Mobilitätsteam und ein Meeting dem Mobilitätsteam und den VertreterInnen aller Abteilungen durchgeführt. In den ersten beiden Treffen wurden Grundinformationen für den Mobilitätsplan besprochen und mögliche Maßnahmen in Hinblick auf die Ergebnisse der MitarbeiterInnenbefragung diskutiert. Im letzten Stakeholder-Meeting, welches gleichzeitig als MitarbeiterInnen-Training organisiert war, wurden der Mobilitätsplan und Maßnahmenvorschläge präsentiert. Mit AbteilungsleiterInnen, der Personalvertretung und EntscheidungsträgerInnen der Stadtverwaltung wurden die Maßnahmen diskutiert und ein konkreter Maßnahmenplan incl. Finanzierung und Verantwortlichkeiten festgelegt. Der Maßnahmenplan wurde durch Herrn Mag. Wannemacher(Vizebürgermeister) mit dem Letter of Commitment bestätigt.

3.2. Ziele des Mobilitätsplans

In der Stadtgemeinde Mödling wurden im Sinne der nachhaltigen Stadtentwicklung bereits zahlreiche Mobilitätsprojekte umgesetzt und die lokalen Stakeholder haben großes Interesse an den Ergebnissen des Mobilitätsplans. Der Mobilitätsplan liefert einerseits Daten bezüglich des Mobilitätsverhaltens der Gemeindebediensteten und trägt gleichzeitig zur Förderung eines nachhaltigen Mobilitätsverhaltens unter diesen bei. Durch die gemeinsame Erstellung des Maßnahmenplans konnte ein, für die Verantwortlichen bewältigbares Maßnahmenpaket entwickelt werden.

Das Ziel des Mobilitätsplans ist es, den MIV von Gemeindebediensteten zu reduzieren. Verschiedene Maßnahmen in den Bereichen Radfahren, zu Fuß gehen, öffentlicher Verkehr und anderen sollen eine Reduktion des MIVs erleichtern. Darüber hinaus sollen noch weitere Ziele erreicht werden:

- Verringerung verkehrsverursachter Probleme (Staus, Parkplatzüberlastung)
- Steigerung des FußgängerInnen- und RadfahrerInnenanteils
- Bewusstseinsbildung für nachhaltige Mobilität
- Förderung nachhaltiger Mobilität in Hinblick auf Dienstreisen

Als Indikatoren wurden die Umsetzung konkreter Maßnahmen wie z.B. die Anschaffung eines E-Bikes, die Durchführung eines Zu-Fuß-Geh-Wettbewerbs, die Erstellung einer Infomappe und die Abhaltung eines „Aktionstages Mobilität“ definiert. Auch der erhöhte Anteil nachhaltiger Mobilitätsformen am Modal Split der Gemeindebediensteten wurde als Indikator festgelegt.



4. Analyse des Ist-Zustandes

4.1. Beschreibung der Standorte



Abbildung 2: Karte mit Standorten in Mödling © Google Maps + eigene Bearbeitung

4.1.1. Allgemein

Die Stadt Mödling liegt 16 Kilometer südlich von Wien und grenzt an die Gemeinden Wiener Neudorf, Maria Enzersdorf, Gaaden, Hinterbrühl und Guntramsdorf.

Die Stadtverwaltung verfügt über drei Standorte: das Stadtamt in der Pfarrgasse 9, das Wasserwerk in der Quellenstraße 15 und den Wirtschaftshof in der Fabriksgasse 7-9. In der Stadtgemeinde Mödling wurden die Fragebögen an 70 Personen versendet und davon wurden 63 beantwortet. 25 der befragten Personen wohnen in Mödling, 13 Personen pendeln aus den oben genannten Nachbargemeinden ein und 22 Personen kommen aus weiter entfernt liegenden Gemeinden (z.B. Wien: 3 Personen), drei Personen gaben keine Auskunft bzgl. ihres Wohnorts.

4.1.2. Stadtamt, Pfarrgasse 9

Am Standort Stadtamt Pfarrgasse nahmen 52 von insgesamt 63 Personen an der Mobilitätsbefragung teil. Das Stadtamt befindet sich in der Pfarrgasse 9 und liegt damit im historischen Zentrum der Stadtgemeinde Mödling. Die geschlossene Randbebauung herrscht als Siedlungsstruktur vor. Das historische Stadtamtsgebäude verfügt über zwei Geschoße und ist über eine Rampe barrierefrei zugänglich. Die Pfarrgasse selbst ist einspurig und beidseitig mit Gehsteigen ausgestattet. Die Pfarrgasse mündet in eine Fußgängerzone, weshalb die Zufahrt nur über die Kirchengasse und über die D.A.-Kowatschitsch-Gasse möglich ist. Der östliche Teilabschnitt der Pfarrgasse ist bereits als Fußgängerzone ausgewiesen, welche außerdem die angrenzende Kaiserin-Elisabeth-Straße, den Schrankenplatz und die Fleischgasse umfasst. Die Fußgängerzone wurde bereits 1976 errichtet. Sowohl in der Pfarrgasse, als auch im befahrbaren Innenhof von Pfarrgasse 7 sind Auto- und Radabstellplätze verfügbar.



Abbildung 3 und 4: Stadtamt Mödling © Klimabündnis Österreich



4.1.2.1. Erreichbarkeit

Im 2-Kilometer-Radius, gemessen vom Stadtamt Mödling, sind ein Großteil des Gemeindegebiets der Stadtgemeinde Mödling sowie Teile der Nachbargemeinden Maria Enzersdorf und Hinterbrühl abgedeckt. Innerhalb von 500 Metern ist der Bus-Bahnhof Badgasse und innerhalb von einem Kilometer ist der Bahnhof Mödling erreichbar.

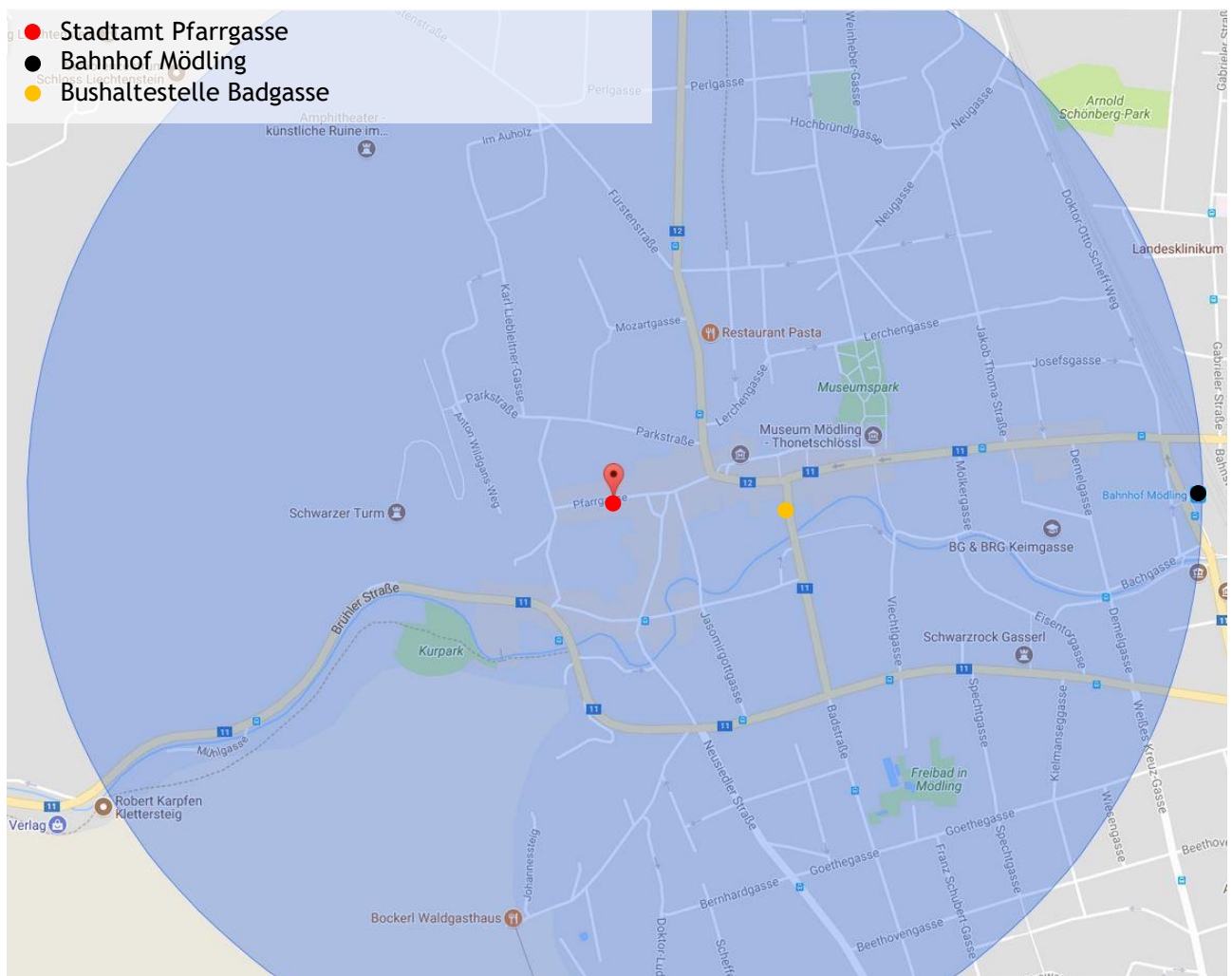


Abbildung 5: 1-Kilometer-Radius Stadtamt Pfarrgasse © <http://obeattie.github.io/gmaps-radius/> + eigene Bearbeitung

4.1.3. Wasserwerk Mödling, Quellenstraße 15

Am Standort Wasserwerk sind insgesamt neun Personen beschäftigt, wovon ein Teil vor Ort für die KundInnenbetreuung und die Anlagenerhaltung und der andere Teil des Personals für den Außendienst in Hinblick auf Planung, Bau und Erhaltung des Rohrnetzes zuständig ist.

Das Wasserwerk liegt im südwestlichen Gemeindegebiet von Mödling und ist umgeben vom Schulgelände der HTL Mödling, von Einfamilien- und Reihenhaussiedlungen sowie von den Anlagen eines Weinbau- und Sektkellereibetriebes. Das Wasserwerk wurde 1926 errichtet und im Jahr 1927 in Betrieb genommen. Das Gebäude besteht aus zwei Geschoßen und ist nicht barrierefrei zugänglich. Die angrenzende Quellenstraße ist zweispurig und mit Gehsteigen ausgestattet. Die Quellenstraße wird einseitig beparkt. Die nächste Bushaltestelle befindet sich in der Gumpoldskirchner Straße bzw. in der Technikerstraße vor der HTL.



Abbildung 6: Wasserwerk Mödling © Klimabündnis Österreich



4.1.3.1. Erreichbarkeit

Gemessen vom Wasserwerk (Quellenstraße 15) sind im 2-Kilometer-Radius annähernd das gesamte Siedlungsgebiet der Stadtgemeinde Mödling sowie das südwestliche Gemeindegebiet von Wiener Neudorf abgedeckt. Der Bahnhof Mödling liegt 1,9 Kilometer vom Wasserwerk entfernt und ist in 23 Gehminuten zu erreichen. Die nächst gelegenen Bushaltestelle in der Gumpoldskirchner Straße 16 (Linie 1) liegt zwei Gehminuten vom Wasserwerk entfernt und die Bushaltestelle Technikerstraße 16 ist zu Fuß in fünf Minuten zu erreichen.

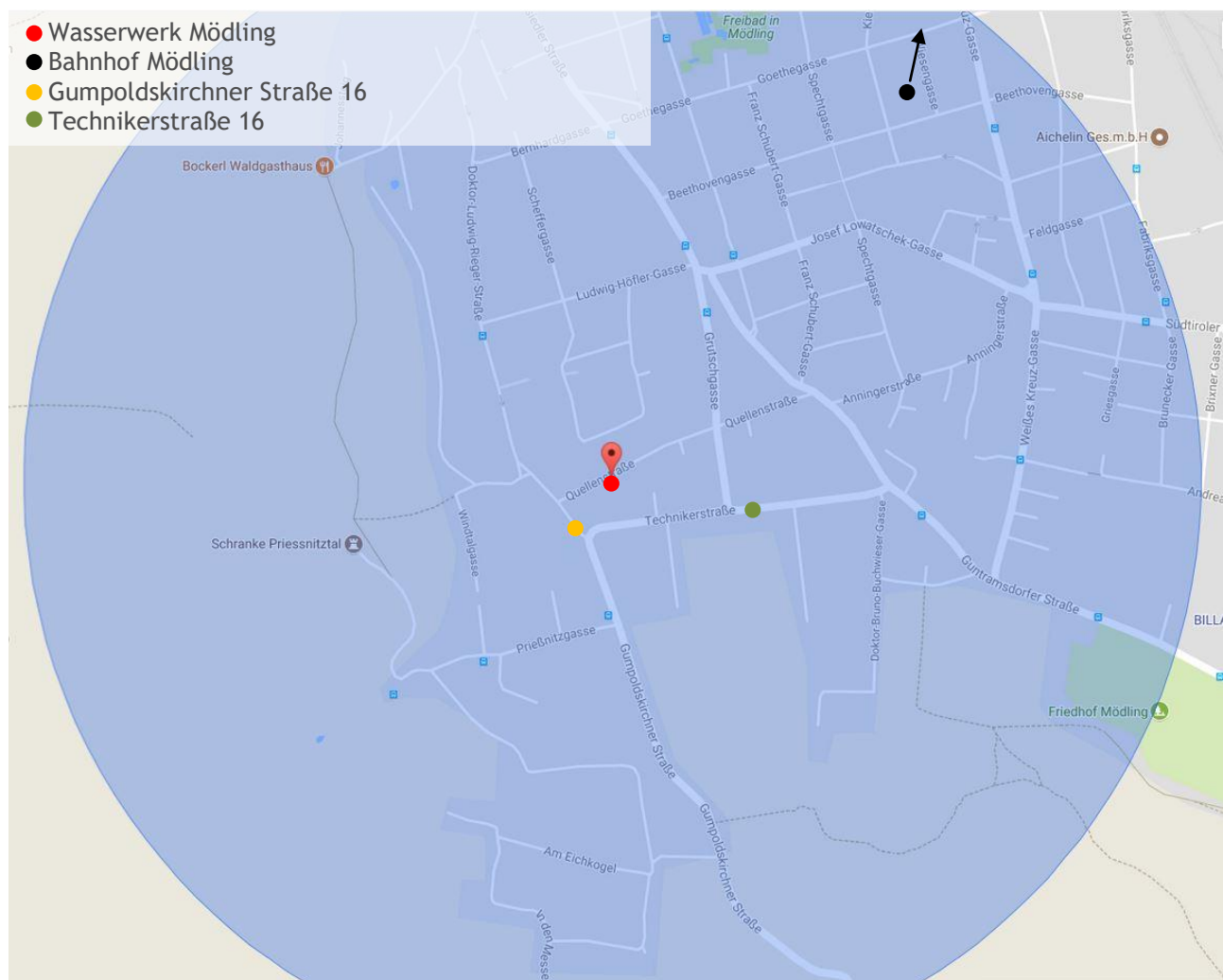


Abbildung 7: 1-Kilometer-Radius Wasserwerk Mödling © <http://obeattie.github.io/gmaps-radius/> + eigene Bearbeitung

4.1.4. Wirtschaftshof Mödling, Fabriksgasse 7-9

Am Standort Wirtschaftshof sind zehn MitarbeiterInnen beschäftigt. Hinzu kommen noch die Fahrer des Fuhrparks. Der Wirtschaftshof liegt im südöstlichen Teil und somit im Industriegebiet der Stadtgemeinde Mödling. Der Wirtschaftshof grenzt im Osten an die Bahntrasse, im Norden und Süden an ein Industriegelände und im Westen an Einfamilienhaussiedlungen. Das Abfallwirtschaftsunternehmen der Stadt Mödling *Mödlinger Saubermacher GmbH* wurde 1999 gegründet. Am Gelände des Wirtschaftshofes sind Autostellplätze vorhanden. Die angrenzende Fabriksgasse ist zweispurig und beidseitig mit Gehsteigen und Längsparkplätzen ausgestattet. Die nächst gelegenen Bushaltestellen in der Weißen-Kreuz-Gasse und der Südtirolergasse sind vier bzw. drei Gehminuten entfernt.



Abbildung 8-10: Wirtschaftshof Mödling © Klimabündnis Österreich



Erreichbarkeit

Gemessen vom Wirtschaftshof sind im 1-Kilometer-Radius das gesamte Siedlungsgebiet der Stadtgemeinde Mödling sowie das westliche Gemeindegebiet von Wiener Neudorf abgedeckt. Der Bahnhof Mödling liegt 900 Meter vom Wirtschaftshof entfernt und ist in 11 Gehminuten zu erreichen. Die nächst gelegenen Bushaltestellen in der Südtirolergasse, der Weißes Kreuz-Gasse und Fabriksgasse liegen im Umkreis von rund 150 bis 300 Metern und liegen zwei bis drei Gehminuten vom Wirtschaftshof entfernt. In der Weißes-Kreuzgasse führt ein markierter Radweg bis zum Bahnhof Mödling.

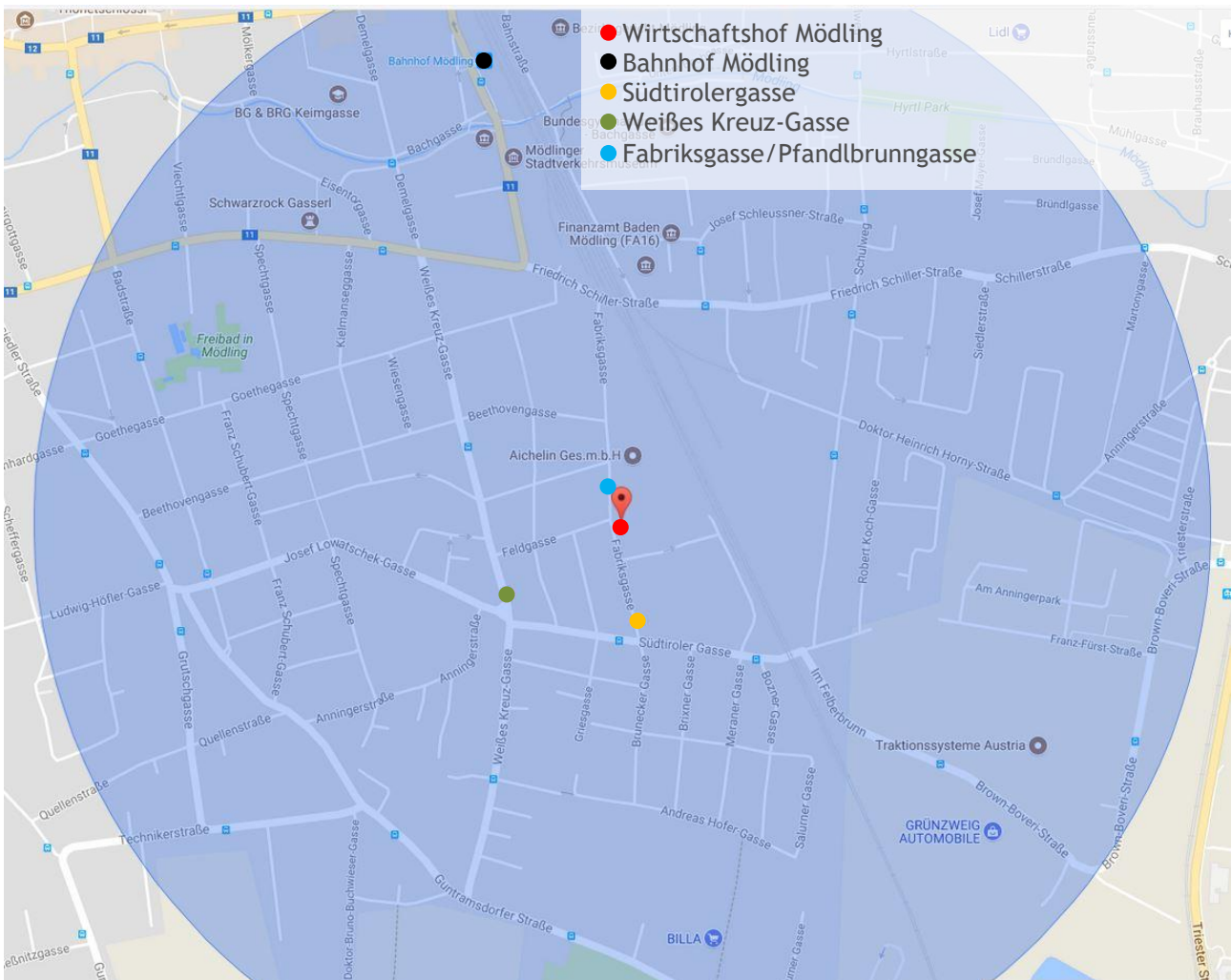
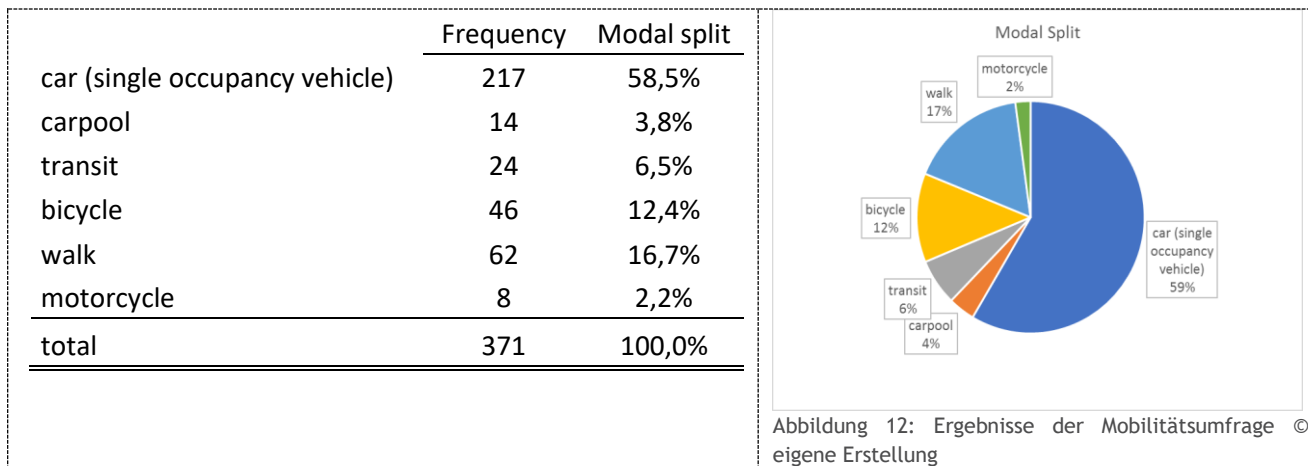


Abbildung 11: 1-Kilometer-Radius Wirtschaftshof Mödling © <http://obeattie.github.io/gmaps-radius/> + eigene Bearbeitung



4.2. Ergebnisse der Mobilitätsumfrage (Mai 2017)



Die Mobilitätsbefragung wurde zwischen 25. April und 8. Mai 2017 mittels Online-Fragebogen durchgeführt. Der Fragebogen wurde an 70 MitarbeiterInnen der Gemeinde gesendet. Insgesamt gab es 63 Rückmeldungen von drei verschiedenen Standorten. Die relevantesten Befragungsergebnisse lieferte der Hauptstandort Amtshaus Pfarrgasse, mit 52 von insgesamt 63 beantworteten Fragebögen.

Die erhobenen Daten zeigen, dass der MIV mit 59 Prozent den höchsten Anteil am Modal Split hat. Der Fußverkehr hat mit 16,7 Prozent den zweithöchsten Anteil. Der Anteil des Radverkehrs liegt bei 12,4 Prozent. Der ÖV-Anteil ist mit 6,5 Prozent eher gering. Fahrgemeinschaften haben einen Anteil von 3,8 Prozent und Motorräder werden von 2,2 Prozent als Verkehrsmittel genutzt. Verglichen mit der letzten städteweiten Modal-Split-Erhebung von 2013/14, liegt der Anteil des MIV in Mödling weit über dem durchschnittlichen Anteil von 36 Prozent. Der Anteil des Fußverkehrs hingegen liegt unter dem Durchschnitt von 27 Prozent obwohl die Siedlungsstruktur von Mödling Fußverkehr begünstigen würde und von 27 Prozent der befragten Personen der Arbeitsweg weniger als zwei Kilometer beträgt. Der Anteil des Radverkehrs liegt im durchschnittlichen Bereich der städteweiten der Modal-Split-Erhebung.

39 von 63 Befragten (62%) haben einen Arbeitsweg von 0 - 5 km !

Grundsätzlich besteht großes Potenzial für den Fuß- und Radverkehr innerhalb der befragten Personen. Beinahe 62 Prozent der Befragten haben einen täglichen Arbeitsweg von weniger als fünf Kilometern. Allerdings ist die Bereitschaft vom MIV auf andere Verkehrsmittel umzusteigen relativ gering. Laut Befragung würden zwölf Prozent zumindest zweimal pro Woche ihren Arbeitsweg, auch unter vorherrschenden Bedingungen mit dem Fahrrad zurücklegen. Acht Prozent würden auf den ÖV umsteigen unter der Voraussetzung, dass die Fahrzeiten kürzer und die Anbindung verbessert werden bzw. finanzielle Unterstützung durch den Arbeitgeber angeboten wird.

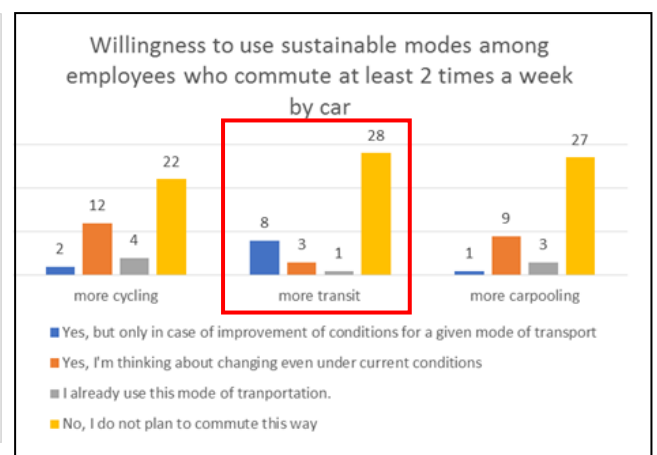
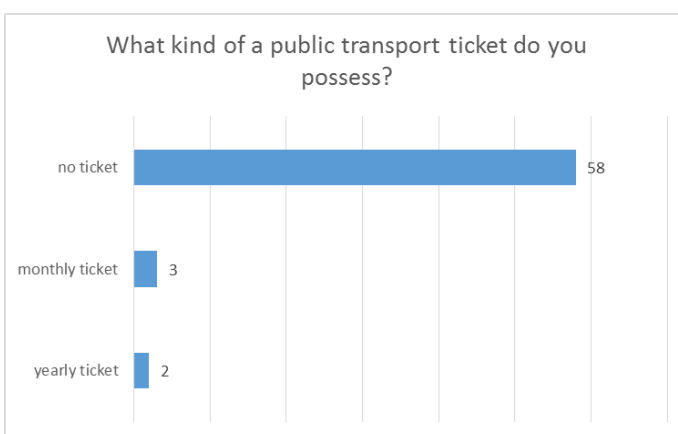
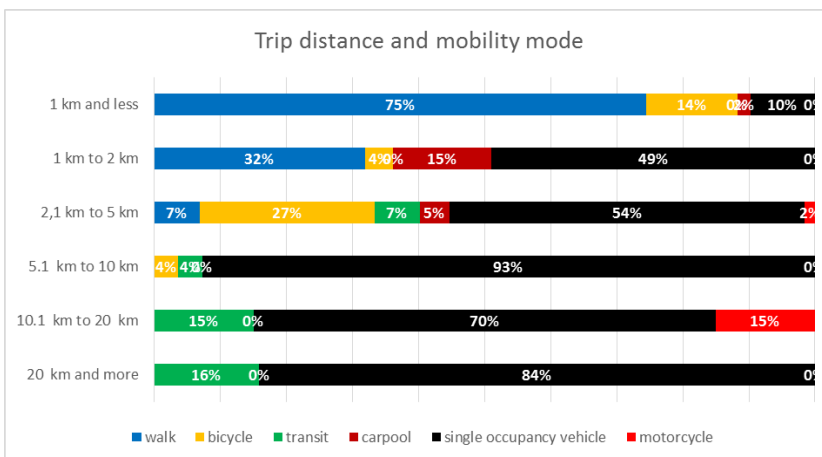


4.3. Bestandsaufnahme vor Ort

4.3.1. Öffentlicher Verkehr (ÖV)

4.3.1.1. Befragungsergebnisse ÖV-Nutzung

Aus der Befragung geht hervor, dass derzeit **sechs Prozent** der Gemeinde-Angestellten den ÖV nutzen. Der höchste ÖV-Anteil liegt bei Wegedistanzen ab zehn Kilometern. Der Linienverkehr wird besonders mit Kosten, dem Zeitfaktor und Umweltaspekten assoziiert. Im Vergleich mit anderen Mobilitätsformen wird der Umstieg auf den ÖV von den meisten Personen abgelehnt. Jene Personen, die sich einen Umstieg vorstellen können, würden dies nur unter der Voraussetzung eines verbesserten ÖV-Angebots tun. Wichtigste Verbesserungen werden hinsichtlich kürzerer Reisezeiten und besserer ÖV-Anschlüsse gefordert. Finanzielle Begünstigungen wurden ebenfalls als Verbesserung genannt. Für Dienstwege/-reisen wird der ÖV innerhalb der Stadtgemeinde gar nicht genutzt - hier gehen die meisten zu Fuß. Einen höheren Anteil hat der ÖV bei Dienstreisen, die über die Gemeindegrenze hinausgehen, die meisten nutzen für solche Wege jedoch das eigene Auto. Fünf von 63 befragten Personen besitzen Zeitkarten für den ÖV.





MOVECIT

In einer weiterführenden Analyse wurden mittels Routenplaner die individuellen Pendelwege nach Wegedistanzen und anhand verfügbarer Modi MIV, ÖV, Fuß- und Radmobilität einander gegenübergestellt.

0 - 1km

Auf Wegedistanzen von 0 bis einem Kilometer hat sich gezeigt, dass das Fahrrad das effizienteste Verkehrsmittel darstellt, weil es Abkürzungen ermöglicht und innerstädtische Bereiche, die als Fußgängerzone ausgewiesen sind weitgehend befahren werden können. Die Möglichkeit zur ÖV-Nutzung wurde auf dieser Streckenlänge nicht angeführt.

1 - 2km

Ab Wegedistanzen von einem bis zwei Kilometer ist die ÖV-Nutzung möglich, allerdings

20 km and more	Travel Time MIV	Travel Time PT	Connecitivity (Nr. of changeover)	Walking Distances to/from PT station
Wien (e.g. 3rd District)	30 min	~ 44 min	3 x	~ 9 min
Alland	23 min	41 min - 1h 56min	0-4 x	~ 6 min
Bad Fischau	37 min	1 h 10 min	1-2 x	~ 20 min
Oberwaltersdorf	22 min	48 min - 1h 10 min	2	~ 9 min
Unterswaltersdorf	27 min	1 h 17 min	2-3	~ 22min
Felixdorf	38 min	1h48 min	-	~ 17 min
Landegg	27 min	1h20 min	1	~ 20 min
Blumau	32 min	1 h - 1h20 min	1	~ 12 min
Kottingbrunn	24 min	53 min	1	~ 15 min



Abbildung 13-14: Haltestellen in Mödling © Klimabündnis Ö



4.3.1.2. ÖV-Angebote in der Stadtgemeinde Mödling

Mödling liegt innerhalb des Verkehrsverbundes Ost-Region (VOR). Der öffentliche Nahverkehr wird mit Schnell- und Regionalverkehrslinien auf der Schiene und durch zahlreiche Buslinien organisiert. Die Südbahn durchschneidet in Nord-Südrichtung das Gemeindegebiet. Der Bahnhof Mödling befindet sich nahe dem Zentrum. Darüber hinaus betreibt die Niederösterreichische Verkehrsorganisation GmbH mit den sogenannten „Wieselbussen“ einen Schnellverkehr nach St. Pölten. Von den zwei Busbahnhöfen (Bahnhof und Badstraße) führen Buslinien in den ganzen Bezirk sowie auch nach Siebenhirten und Liesing (Wien 23.). Auch die Shopping City Süd wird durch die Buslinie 207 erschlossen. Weiters gibt es einen Citybus mit vier Linien, (1, 2a, 2b, 3) welcher vom ÖBB-Postbus betrieben wird.

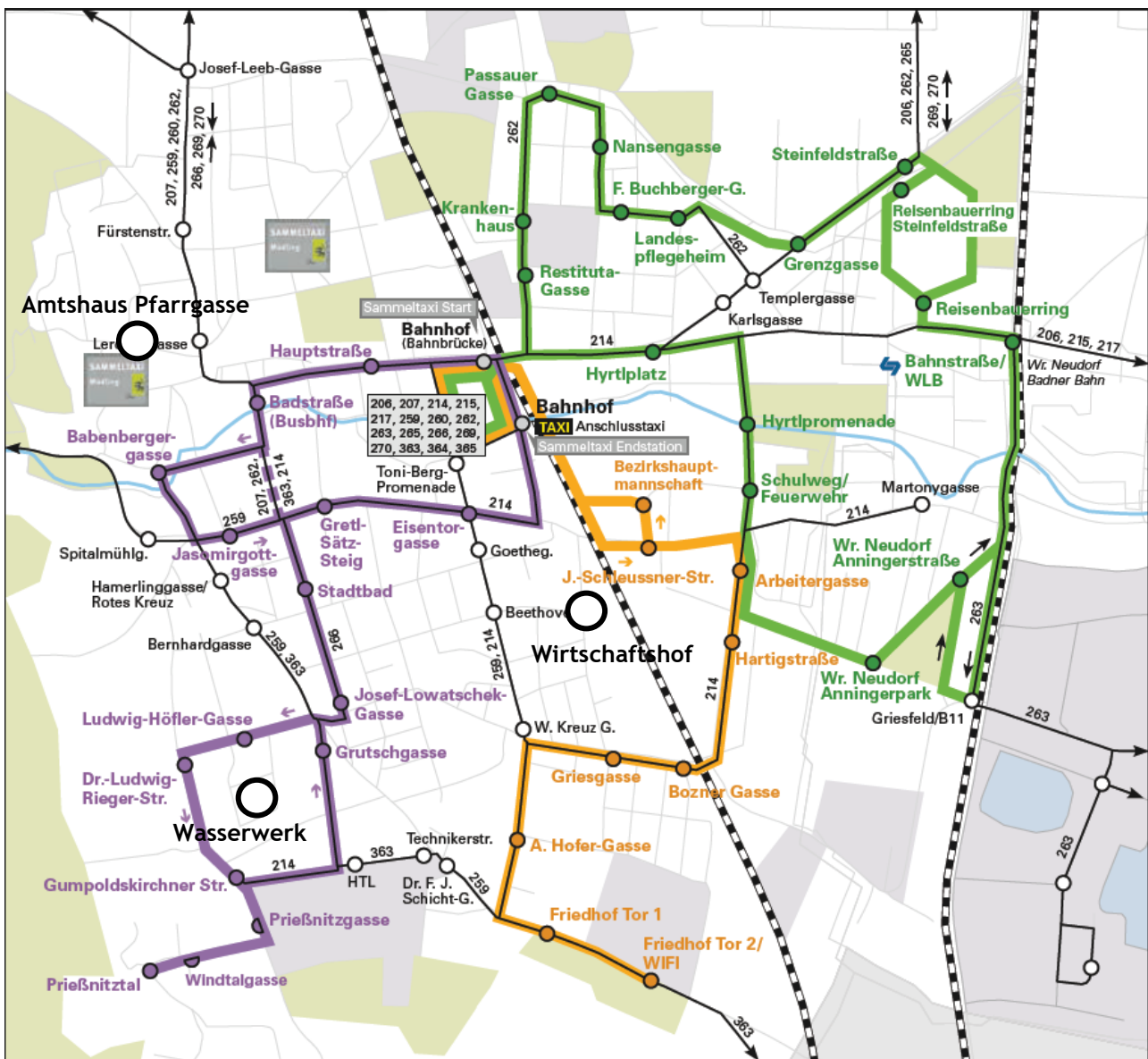


Abbildung 17: Citybus-Routen © moedling.riskommunal.net + eigene Bearbeitung



4.3.1.3. ÖV-Anschluss nach Standort und Dienstzeiten

Zu den drei Standorten der Gemeinde Stadtamt, Wasserwerk und Wirtschaftshof wurden lokale und regionale Busanbindungen untersucht. Einerseits wurden die nächstgelegenen Haltestellen zu den jeweiligen Standorten sowie die Fußwegeentfernung zu den Haltestellen und andererseits die Abfahrzeiten in Relation zu den erhobenen Dienstbeginn- und Dienstschlusszeiten ermittelt.

Tabelle 1: Bushaltestellen nach Standort, Eigene Erstellung

Standort	STADTAMT PFARRGASSE	WASSERWERK QUELLENSTRASSE	WIRTSCHAFTSHOF FABRIKGASSE
Haltestelle 1	Badgasse	Gumpoldskirchnergasse 16	Südtirolergasse 9-11
Fußweg	4 Minuten	2 Minuten	3 Minuten Fußweg
Haltestelle 2	-	Technikerstraße 16	Weißes Kreuz-Gasse 58-60
Fußweg	-	5 Minuten	4 Minuten
Haltestelle 3	-	-	Fabriksgasse 23-25
Fußweg	-	-	2 Minuten
Buslinie NR	1 (lila)	1(lila)	3 (orange)
	207	214	214
	214	217	259
	259	259	263
	363	363	
	364	364	
	365	365	

An den drei Standorten der Gemeinde gibt es jeweils ein bis zwei Bushaltestellen in fußläufig erreichbarer Entfernung, an denen der Zustieg zu unterschiedlichen Buslinien möglich ist. Die Fußwegedistanz vom jeweiligen Standort zu den nächst gelegenen Bushaltestellen beträgt zwischen zwei und fünf Gehminuten.

Standort Amtshaus (Pfarrgasse)

Am Standort Pfarrgasse befindet sich die nächstgelegene Haltestelle in der Badgasse. An der, in vier Gehminuten erreichbaren Haltestelle, wird von sieben Buslinien angehalten. Durch die Buslinien werden folgende Destinationen angefahren: Bahnhof Mödling, südwestlicher Teil der Stadtgemeinde Mödling, Maria Enzersdorf, Brunn am Gebirge, Wien Liesing, Wiener Neudorf, Biedermansdorf, Perchtoldsdorf, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf, Hinterbrühl, Alland, Wien Simmering.

Standort Wasserwerk (Quellenstraße)

Am Standort Wasserwerk befinden sich die nächstgelegenen Haltestellen in der Gumpoldskirchner Straße sowie in der Technikerstraße (vor der Höheren Technischen Lehranstalt). Die Buslinie 1 hält an der Gumpoldskirchner Straße, die sechs anderen Buslinien halten in der Technikerstraße.

Durch die Buslinien werden folgende Destinationen angefahren: Bahnhof Mödling, südwestlicher Teil der Stadtgemeinde Mödling, Wiener Neudorf, Biedermansdorf, Perchtoldsdorf, Wien Simmering, Maria Enzersdorf, Brunn am Gebirge, Wien Liesing, Hinterbrühl, Alland, Gumpoldskirchen, Guntramsdorf



Standort Wirtschaftshof (Fabriksgasse)

Im Gegensatz zu den anderen beiden Standorten der Gemeinde verkehren an diesem Standort vier Buslinien. Eine lokale Buslinie und drei Regionalbuslinien. Die lokale Buslinie 3 erschließt den südlichen Teil der Stadtgemeinde Mödling. Die Linie 214 verkehrt nur in der Früh von Wiener Neudorf über Bahnhof Mödling zur Weißes-Kreuz-Gasse. Die Linie 263 verkehrt zwischen Mödling (über Fabriksgasse) und Wiener Neudorf und die Linie 259 fährt die Destinationen Mödling Bahnhof, Maria Enzersdorf, Brunn am Gebirge, Perchtoldsdorf und Liesing an.

Busanbindungen zu Dienstbeginn- und Dienstschlusszeiten

Im Vergleich mit den Dienstbeginn- und Dienstschlusszeiten der Gemeindebediensteten hat sich folgendes gezeigt: Die Dienstbeginnzeiten liegen zwischen 6.00 Uhr und 9.00 Uhr morgens, wobei die meisten der befragten Personen zwischen 7.00 und 8.00 Uhr zu arbeiten beginnen. Im Vergleich mit den Fahrplänen hat sich herausgestellt, dass die Buslinien zwischen 7.00 und 8.00 Uhr morgens mit vier bis 15 Minuten Wartezeit am dichtesten getaktet sind.

Die Dienstschlusszeiten liegen im Zeitraum von 12.00 bis 17.00 Uhr, wobei die meisten MitarbeiterInnen zwischen 15.00 und 16.00 Uhr täglich ihren Dienst beenden. Hier fällt auf, dass zwar die Fahrten der einzelnen Buslinien nachmittags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr am dichtesten getaktet sind, jedoch fahren manche Buslinien nur bis mittags, was zu einer weniger dichten Flächenabdeckung führt. Darüber hinaus ist festzuhalten, dass nicht jede Buslinie immer dieselbe Strecke, sondern tages- und schulzeitenabhängig nur Teilstrecken abfährt.

4.3.1.4. ÖV-Anschluss nach Wohnort

Auf Pendelrouten innerhalb der Stadtgemeinde Mödling (0,2 bis 2,2km) zeigt sich, dass im Vergleich mit anderen Verkehrsmitteln (MIV, Fahrrad, zu Fuß), mit dem ÖV zurückgelegte Wege am meisten Zeit beanspruchen. Dies ist auf ein weitmaschiges ÖV-Netz zurückzuführen, sodass z.B. auf eine Gesamtwegzeit von 24 Minuten, 21 Minuten Gehzeit und drei Minuten Fahrzeit kommen. Die ÖV-Fahrtzeit beträgt daher zum Teil das doppelte oder sogar dreifache von Auto- oder Radfahrzeiten.

Entlang der angegebenen Pendelrouten zwischen zwei und fünf Kilometern sind direkte Busverbindungen gegeben. Es zeigt sich jedoch auch hier, dass z.B. von einer 30-minütigen ÖV-Pendelroute nach Wiener Neudorf zwei Drittel der Zeit (20 Minuten) für den Fußweg von der Arbeitsstätte zur Haltestelle bzw. von der Haltestelle zum Wohnort benötigt werden.

Auf längeren Pendeldistanzen, vor allem jene, die mit häufigen Umstiegen verbunden sind ergeben sich Wegezeiten von bis zu zwei Stunden. Die ÖV-Nutzung für Pendelrouten zu den Wohnorten Alland, Ober- und Unterwaltersdorf, Hennersdorf, Blumau oder Kottlingbrunn ist mit bis zu vier Umstiegen verbunden. Für eine/n MitarbeiterIn aus Alland kann dies bedeuten, dass er/sie für eine Distanz von 20 km, die mit dem Auto in 23 Minuten zurückgelegt werden kann, mit dem ÖV bis zu zwei Stunden braucht.

4.3.1.5. Individuelle Kosten für die Nutzung Öffentlicher Verkehrsmittel

Je nach Anbindung liegen die Kosten für ÖV-Tickets zwischen € 1,70 und € 8,80 pro Fahrtrichtung, was bei entsprechender Anbindung einen täglichen Kostenaufwand von bis zu € 18,- bedeuten kann. Für VOR-Jahreskarten liegen die Kosten je nach Zahlungsart zwischen € 365,- und € 375,-. Mit der VOR-Jahreskarte wird ein „persönliches Netz“ abgedeckt, welches aufgrund verkehrsüblicher Wege zwischen Start und Ziel berechnet wird. Die Kosten für ein VOR-Monatsticket belaufen sich auf rund € 39,-, wodurch ebenfalls das „persönliche Netz“ abgedeckt wird. Jahreskarten können auch als übertragbares Ticket erstellt werden.



4.3.1.6. Park&Ride-Anlagen

Seit Dezember 2007 steht die neue Park&Ride-Anlage der ÖBB beim Bahnhof Mödling zur Benutzung bereit. Auf dem modernen zweigeschoßigen Bau stehen 915 Stellplätze für PKWs und 468 Stellplätze für Zweiräder zur Verfügung (vgl. nö.gv.at). Von den insgesamt 19 Wohnorten aus denen die MitarbeiterInnen der Stadtgemeinde Mödling einpendeln verfügen die folgenden acht Gemeinden über Park & Ride Anlagen:

Tabelle 2: Park&Ride-Anlagen in der Umgebung von Mödling, Eigene Erstellung

PARK & RIDE ANLAGEN			
Gemeinde	Haltestellenname	Pkw-Stellplätze	Zweirad-Stellplätze
Baden	Baden	344	464
Brunn am Gebirge	Maria-Enzersdorf	167	49
Sollenau	Felixdorf	273	134
Guntramsdorf	Guntramsdorf Lokalbahn	64	40
Kottingbrunn	Kottingbrunn	69	50
Münchendorf	Münchendorf	20	15
Wiener Neudorf	Wiener Neudorf	41	85

Die meisten der Park&Ride-Anlagen sind barrierefrei zugänglich und für NutzerInnen des VOR sind sie ganztägig kostenlos.

4.3.1.7. Vorhaben der Stadtgemeinde Mödling

Im Stadterneuerungskonzept+2015 der Stadtgemeinde Mödling wurde der Aufbau eines modal-split-Angebots zur Verteilung des Transportaufkommens auf verschiedene Verkehrsmittel als Ziel definiert. Zu den konkreten Maßnahmen zählen der Ausbau wichtiger Mobilitätsknotenpunkte wie des Bahnhofs, der HTL oder des Krankenhauses sowie die Verbesserung des Busangebots in Form optimierter Bus-Verkehr-Anbindungen, eines Shuttle-Modells und durch Forcierung der E-Mobilität (E-Busse). Die Schaffung nahtloser Übergänge zwischen dem öffentlichen Verkehr, dem Rad- und Fußverkehr, dem Car- und Bike-Sharing und der E-Mobilität mittels intelligenter Fahrgastinformationssystemen soll ebenfalls zur Reduktion des innerstädtischen MIVs beitragen. Die Entwicklung einer Mobilitäts-App ist hierfür vorgesehen.



4.3.2. Motorisierter Individualverkehr (MIV)

4.3.2.1. Befragungsergebnisse MIV

Der MIV hat mit fast 60 Prozent den höchsten Anteil am Modal Split der Mödlinger GemeindemitarbeiterInnen. Ab einer Wegelänge von **mehr als einem Kilometer hat der MIV den größten Verkehrsanteil**, wobei dieser auf Strecken von fünf bis 10 Kilometern bei über 90 Prozent liegt und somit auf dieser Wegelänge am höchsten ist. Wichtigste Faktoren für die Nutzung des eigenen Autos sind die Fahrzeit, das Wetter, Sicherheitsaspekte, der Transport anderer Personen sowie die Kombination unterschiedlicher Aktivitäten. Die meisten der befragten Personen parken kostenlos auf reservierten oder öffentlichen Parkplätzen in unmittelbarer Nähe zum Arbeitsplatz. Für Dienstreisen außerhalb der Stadtgrenze stellt das Auto das Hauptverkehrsmittel dar.

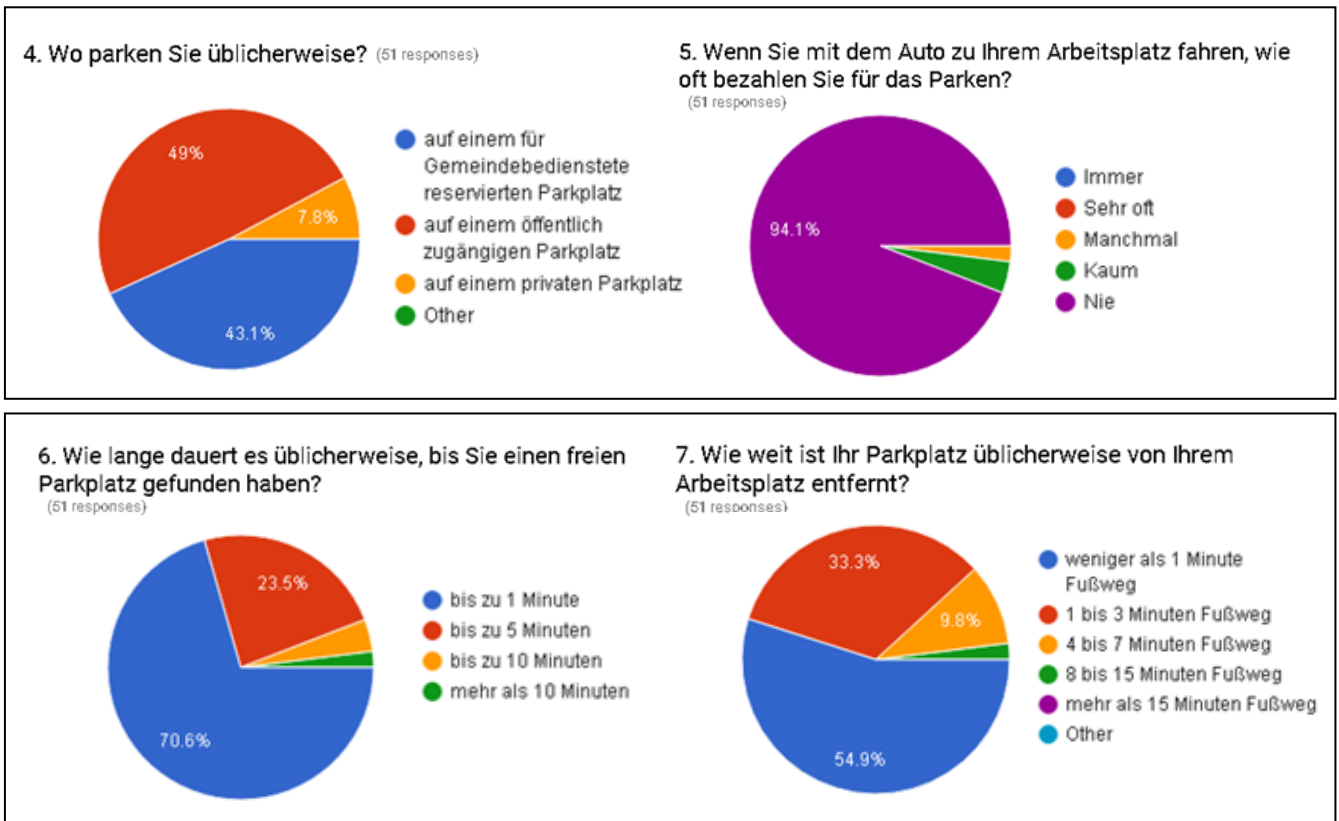


Abbildung 18: Parkverhalten der Befragten © eigene Erstellung



4.3.2.1. Parken in Mödling



Abbildung 19-21: Kurzparkzone Mödling, Parkticketautomaten © Klim

In der Stadtgemeinde Mödling sind im Stadtzentrum mehrere Kurzparkzonen eingerichtet. Entlang der Hauptstraße, am Freiheitsplatz und an der Brühler Straße ist das Parken für maximal 1,5 Stunden erlaubt. In der Lerchengasse, in der Enzersdorfer Straße, an der Babenberggasse sowie am Museumsparkplatz ist das Parken für drei Stunden erlaubt. Die ersten 15 Minuten kann jeweils kostenlos geparkt werden, für jede weitere halbe Stunde sind 50 Cent (max. € 3,-) zu entrichten. Die gebührenpflichtige Kurzparkzone gilt Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr sowie samstags 8.00 bis 12.00 Uhr. Eine Sonderregelung gilt seit 1. August 2017 für E-Fahrzeuge. Diese sind, zwecks Förderung ressourcenschonender Mobilitätsformen, bis 1. August 2019 von den Parkgebühren befreit. Bestehende Zeitbegrenzungen gelten auch für E-Fahrzeuge.

An den Standorten der Gemeinde in der Pfarrgasse, Quellenstraße und Fabriksgasse besteht keine Gebührenpflicht.



Abbildung 22: Kurzparkzonen in Mödling © Stadtgemeinde Mödling



4.3.2.2. E-Mobilität in Mödling

Die Stadtgemeinde Mödling ist wie ihre sechs Nachbargemeinden Perchtoldsdorf, Brunn am Gebirge, Maria Enzersdorf, Guntramsdorf, Biedermansdorf und Wiener Neudorf in das E-Car-Sharing-Projekt „E-Carregio“ eingebunden. In jeder der Gemeinden wird der Bevölkerung ein Leih-Elektro-Auto zur Verfügung gestellt. Die Autos stehen jeweils an einem fixen, mit einer Elektro-Tankstelle ausgestatteten, Standort. Für die Nutzung durch Privatpersonen werden vier unterschiedliche Tarifmodelle angeboten: Jedes Fahrzeug kann online reserviert und mit einer NFC-Karte geöffnet werden. Die Aufladung ist kostenfrei. Die Abrechnung erfolgt monatlich. Von registrierte/n NutzerInnen können die E-Autos an allen sieben Standorten genutzt werden.

Tabelle 3: Gebühren für die Nutzung eines Leih-Elektro-Autos © eigene Erstellung

TARIF	GRUNDGEBÜHR	NUTZUNGSGEBÜHR/STUNDE	ANZAHL NUTZUNGSBERECHTIGTER LENKER_INNEN
20 + 2	€ 20,-	€ 2,-	1
10 + 3	€ 10,-	€ 3,-	1
15 + 3	€ 15,-	€ 3,-	2
30 + 2	€ 30,-	€ 2,-	3-5

4.3.2.3. Vorhaben der Stadtgemeinde Mödling

Zur Reduktion des innerstädtischen MIV sollen die Errichtung von Begegnungszonen und einhergehende Tempolimits sowie der Aufbau eines Car-Sharing-Modells beitragen. Bewusstseinsbildende Maßnahmen und Initiativen zum Verkehrssparen sind ebenfalls vorgesehen.

4.3.3. Fahrgemeinschaften

4.3.3.1. Befragungsergebnisse Fahrgemeinschaften

Fahrgemeinschaften (4%) haben neben Motorrädern (2%) den geringsten Anteil am Modal Split der Gemeindemitarbeiterinnen und werden vor allem für Wegedistanzen von einem bis zwei Kilometern genutzt. Besonders für Dienstwege wird häufig in Fahrgemeinschaften gefahren und ist bei weiteren Dienstreisen neben dem eigenen Auto, die am häufigsten genutzte Mobilitätsform. Fast 70 Prozent der befragten Personen lehnen hinsichtlich ihres täglichen Arbeitsweges einen Umstieg vom eigenen Auto auf eine Fahrgemeinschaft ab. Für jene Personen, die sich einen Umstieg vom individuell genutzten Fahrzeug auf Fahrgemeinschaften vorstellen können, bietet die finanzielle Förderung den größten Anreiz.

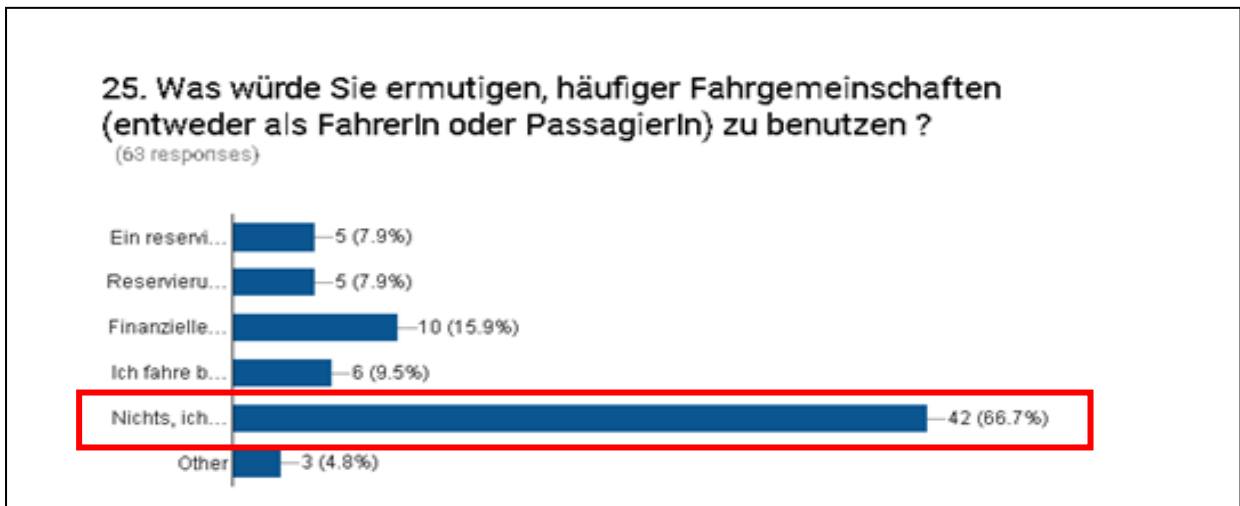


Abbildung 23: Befragungsergebnisse Fahrgemeinschaften © eigene Erstellung



4.3.3. Radmobilität

4.3.3.1. Befragungsergebnisse Radmobilität

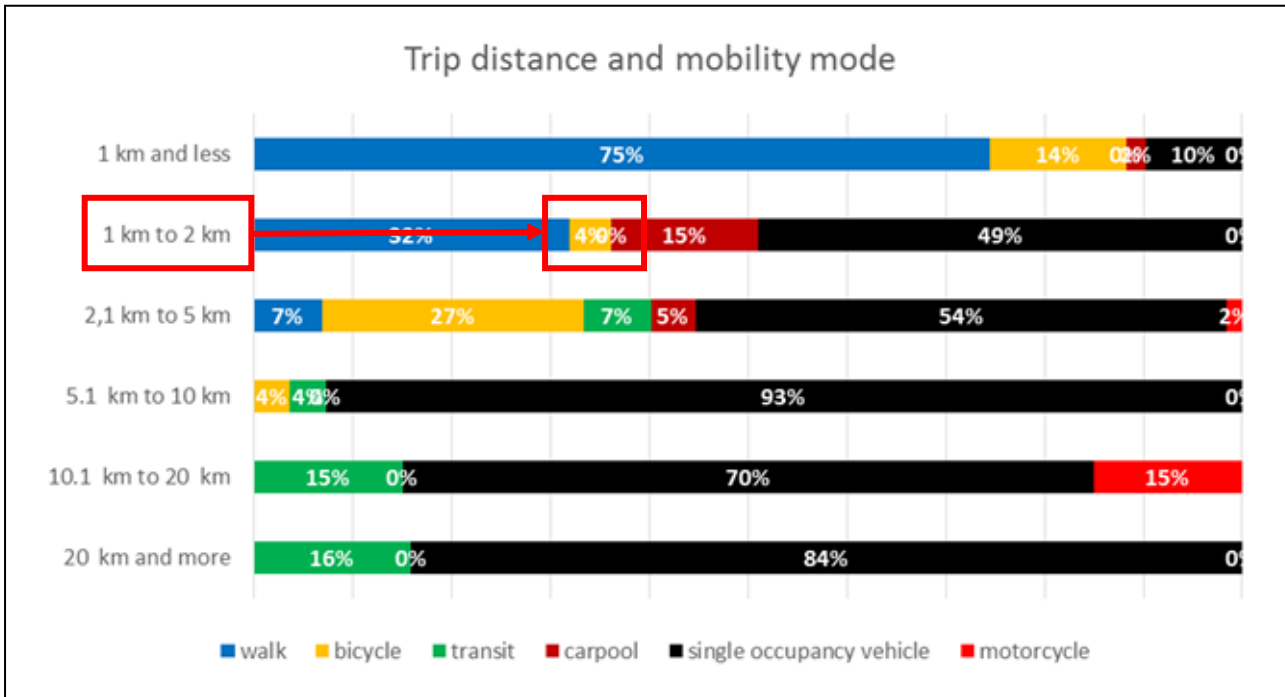


Abbildung 24: Anteil Radmobilität nahe Wegedistanzen © eigene Erstellung

Der Anteil der Fahrrad- und Scooter-Mobilität liegt bei 12 Prozent und hat nach dem MIV und der Fußmobilität, den drittgrößten Anteil am Modal Split der Gemeinde-MitarbeiterInnen in Mödling. Den größten Anteil hat die Radmobilität mit 27% Prozent auf Wegestrecken von zwei bis fünf Kilometern. Auffallend ist der geringe Radverkehr-Anteil (4%) auf Wegestrecken zwischen einem und zwei Kilometern. Auf dieser Distanz fällt dem MIV (49%) der größte Anteil zu. Als besonders bedeutsam in Hinblick auf Radfahren zeichnet sich in der Befragung der Aspekt der Gesundheit ab. Umwelt- und Zeitaspekte sowie Kosten, Sicherheit und die Freude am Radfahren sind ebenfalls wichtige Faktoren. Mit dem Transport anderer Personen wird Radfahren am wenigsten assoziiert. Im Vergleich stellt Radfahren jene nachhaltige Mobilitätsform dar, die am ehesten als Alternative zum MIV gesehen wird. Anreize für einen Umstieg von Auto auf Fahrrad bieten eine kostenfreie E-Bike-Nutzung sowie eine optimierte Arbeitsplatz-Ausstattung in Form von Duschen, Umkleieräumen und Schließfächern. Rund 75 Prozent der befragten Personen besitzen ein Fahrrad und rund 90 Prozent haben Zugang zu Fahrradabstellanlagen.



4.3.3.2. Angebote für den Radverkehr in der Stadtgemeinde Mödling

Radwege

Radfahren zu attraktivieren ist seit Jahren in Mödling ein zentrales Anliegen der Stadtgemeinde. Entsprechend attraktiv bietet sich das Radfahren in Mödling heute. Das Stadtgebiet bietet ein dichtes Netz an Radwegen und Radabstellplätzen. Bemühungen das innerörtliche Radwegenetz weiter zu optimieren, Radwegelücken schrittweise zu schließen und bewusstseinsbildende Maßnahmen konsequent zu bieten, sind in Mödling gelebte Realität. Das Radwegenetz in Mödling setzt sich aus innerörtlichen Radwegen (baulich abgetrennte Radwege, aus Mehrzweckstreifen, gekennzeichnete Radrouten, Mountainbikestrecken) und aus überörtlichen Radverbindungen zusammen. In der Kaiserin-Elisabeth-Straße bietet eine E-Ladestation die Möglichkeit Akkus von E-Bikes zu laden.



Abbildung 25: Radwege in Mödling © Stadtgemeinde Mödling

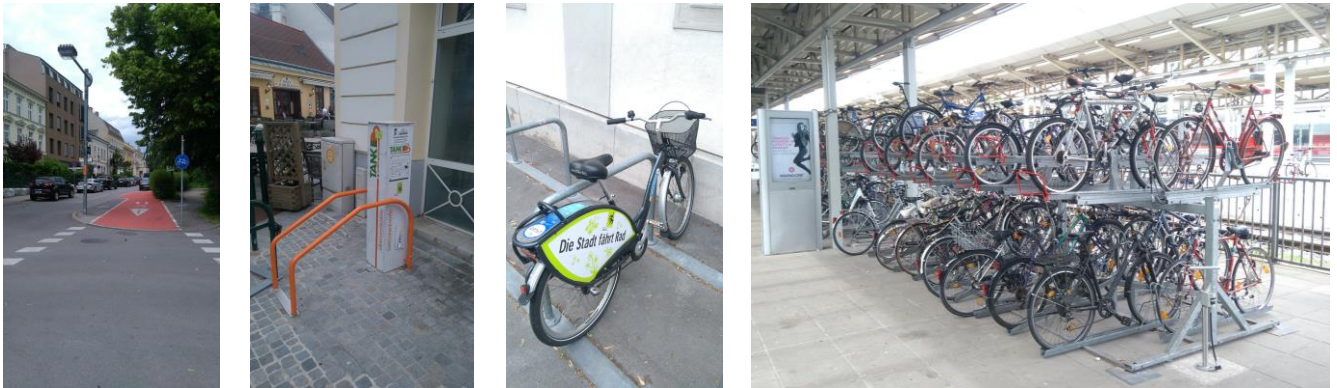


Abbildung 26-29: Radverkehrinfrastruktur in Mödling © Klimabündnis Österreich

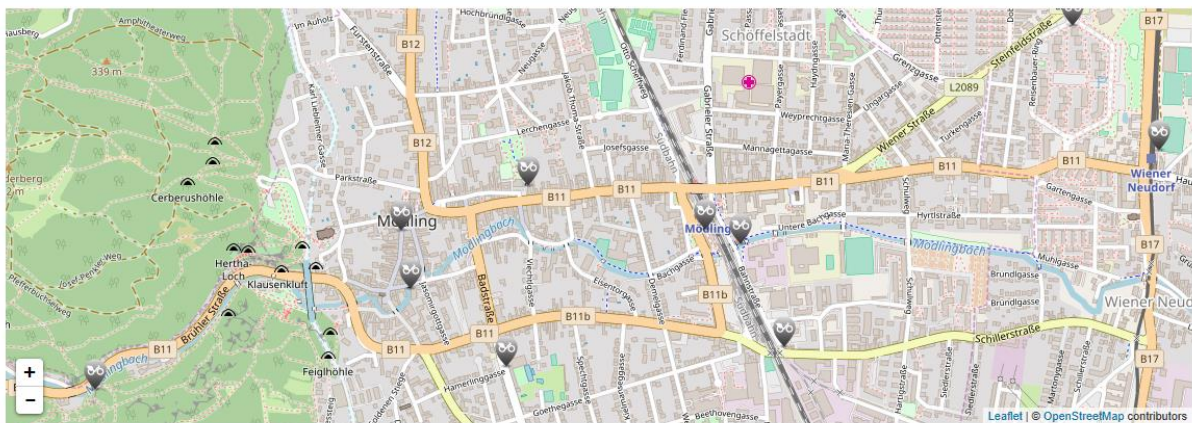
Nextbike

Das bestehende Radwegenetz wird durch das Angebot eines Leihrad-Systems ergänzt, durch welches an acht Nextbike-Stationen Leihräder zur Verfügung gestellt werden. Die Räder können per App oder Anruf und jeweils für bis zu vier Personen ausgeliehen werden. Für kurze Strecken ist die Nutzung kostenlos, bei einer längeren Nutzung belaufen sich die Kosten auf 1€/h oder €10,-/Tag. Ermäßigungen für die Nextbike-Nutzung gibt es durch die NÖ-Card, die ÖBB-Vorteils card sowie durch die VOR-Jahreskarte. Die Räder können an allen Nextbike-Stationen mit freien Stellplätzen zurückgegeben werden.



REGISTRIERUNG
 [GESCHÄFTSKUNDEN](#)
 [DE EN](#)

[LOGIN](#)
 [SO GEHT'S](#)
 [STANDORTE](#)
 [PREISE](#)
 [FAQ](#)
 [ÜBER UNS](#)
 [AKTUELLES RADAUSFLÜGE](#)
 [PARTNER WERDEN](#)



 Räder verfügbar  Kein Rad verfügbar

Ihr Standort:

Die Karte zeigt immer aktuell an, wie viele Fahrräder an den jeweiligen Standorten verfügbar sind. Einfach in die Karte hineinzoomen, um ein Fahrrad bzw. eine Station in der Nähe zu finden.

Abbildung 30: Nextbike Standort in Mödling © nextbike.at



Park&Ride

Seit Dezember 2007 stehen an der Park&Ride-Anlage der ÖBB am Bahnhof Mödling 468 Zweirad-Stellplätze zur Verfügung. Die Stellplätze sind kostenfrei nutzbar.

Leitsystem

Dem Rad- und Fußverkehr bietet die Stadtgemeinde Mödling ein Leitsystem mit Übersichtsplänen, Informationen über Standorte wichtigster kommunaler Infrastruktur sowie Informationen zu Geh- und Fahrradrouten (inklusive Zeit- und Richtungsangaben).

Pilotprojekt „Sharrows“ (vgl. www.radkompetenz.at)

Seit August 2016 nimmt die Stadtgemeinde Mödling an einer Pilotstudie teil, die die Wirksamkeit einer neuen Form der Bodenmarkierung zur Lenkung von RadfahrerInnen prüft. Die so genannten „Sharrows“ werden immer häufiger eingesetzt um RadfahrerInnen im Straßenverkehr sichtbarer zu machen. Laut vorausgegangenen Studien bewirkt die neue Form der Bodenmarkierung einerseits mehr Achtsamkeit bei den AutofahrerInnen und andererseits die Einhaltung größerer Sicherheitsabstände zu parkenden Autos durch RadfahrerInnen. Erstmals getestet wurden *Sharrows* innerhalb Österreichs in Tulln (NÖ) und Reute (T). In Mödling wurden nun im Rahmen des Pilotprojekts individualisierte, identitätsstiftende *Sharrows* (*Mödlinger Sharrows*) entwickelt und auf einer angelegten Radroute zwischen Bahnhof und HTL markiert. Das Pilotprojekt wird durch eine Wirksamkeitsstudie eines Verkehrsplanungsbüros begleitet.



Abbildung 31: Leitsystem in Mödling
© Klimabündnis Österreich



Abbildung 32: "Mödlinger Sharrows"
© Klimabündnis Österreich

4.3.3.3. Vorhaben der Stadtgemeinde Mödling

Derzeit wird in Zusammenarbeit mit der Energie- und Umweltagentur und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit ein Radwege-Konzept („RADL-Grundnetz“) für den Bezirk Mödling entwickelt, dessen Beschluss bis Ende 2017 erwartet wird. Das Radwegekonzept impliziert sowohl die Verdichtung und Optimierung des bestehenden Radwegenetzes innerhalb der Gemeindegrenzen von Mödling, als auch den Ausbau übergeordneter Nord-Süd- und Ost-West-Verbindungen.



4.3.4. Fußmobilität

4.3.4.1. Befragungsergebnisse Fußmobilität

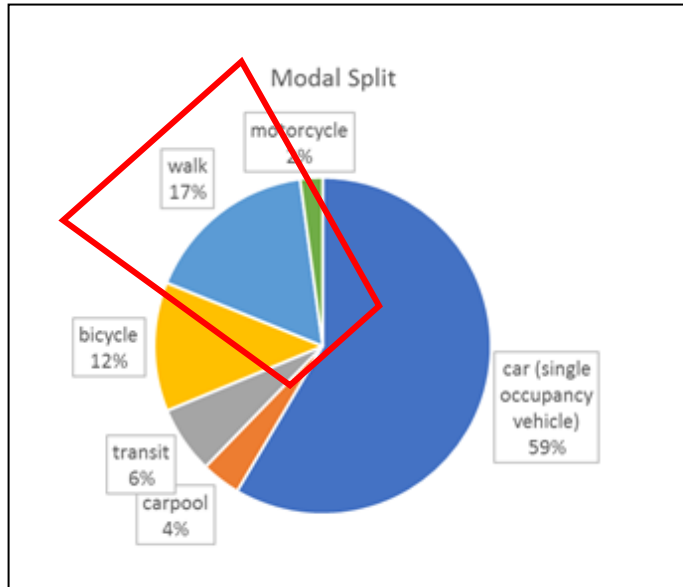


Abbildung 33: Modal Split Fußmobilität, Eigene Erstellung

„Wohne zu Nahe beim Arbeitsplatz um nicht zu Fuß zu gehen“

Die Fußmobilität hat in der Stadtgemeinde Mödling mit 17 Prozent nach dem MIV (59%) den zweithöchsten Anteil am Modal Split der GemeindemitarbeiterInnen. Auf einer Wegedistanz von bis zu einem Kilometer werden 75 Prozent der Wege zu Fuß zurückgelegt. Der hohe Anteil der Fußmobilität trifft auch auf innerstädtische Dienstwege zu. Die meisten Dienstwege innerhalb der Stadtgemeinde werden zu Fuß zurückgelegt. Das zu-Fuß-Gehen wird am häufigsten assoziiert mit Wetterbedingungen und dem Gesundheitsaspekt.

4.3.4.2. Fußwegezeiten und -distanzen von Wohnort zum Arbeitsplatz

Innerhalb des Stadtgebiets von Mödling betragen die Fußwegedistanzen von den Wohnorten der GemeindemitarbeiterInnen zum Standort Pfarrgasse zwischen 200 Metern und 2 Kilometern. Die Wege sind zu Fuß in einer Zeit von drei bis 25 Minuten zurückzulegen. Der durchschnittliche Weg von einem Wohnort zum Amtshaus beträgt 1,2 Kilometer und kann in 15 Minuten Gehminuten zurückgelegt werden.



4.3.4.3. Angebote für den Fußverkehr in der Stadtgemeinde Mödling

In der Altstadt von Mödling ist eine Fußgängerzone (grau) angelegt, die sich vom Freiheitsplatz in Richtung Pfarrgasse, Fleischgasse und Kaiserin-Elisabeth-Straße erstreckt und in die Brühler Straße bzw. in die Babenbergergasse mündet. Die Fußgängerzone ist mit einem, über die Fußgängerzone hinausreichendes, Wegeleitsystem ausgestattet. Darüber hinaus verfügt Mödling über ein weitreichendes Fuß- und Fuß-Rad-Wegenetz.



Abbildung 34: Leitsystem in Mödling



Abbildung 35: Fußgängerzone in Mödling (grau eingezeichnet) ©

4.3.4.4. Vorhaben der Stadtgemeinde Mödling

Im aktuellen Stadterneuerungskonzept sieht die Stadt Mödling in Hinblick auf den Fußverkehr mehrere Maßnahmen vor. Dazu zählen etwa die Forcierung der Blockdurchlässigkeit, die Analyse von Konfliktzonen zwischen FußgeherInnen und RadfahrerInnen oder Machbarkeitsstudien hinsichtlich Rad- und Fußgängerübergängen über die Bahntrasse. Die Gestaltung eines Fußweges in der A. Hofgasse ist ebenfalls vorgesehen.



5. Maßnahmen des Mobilitätsplanes

5.1. Übersicht

Table on Action Plan

M	Type	Cost	Indicator	Complexity	Responsibility	Implementation date	Comments
M 0	*	€	Eg. modal-split change	High, medium, low	Eg. Department for XXX	March 2018	
M 1 Radservice-Station am Bahnhof Mödling	S, C	Montage durch Wirtschaftshof	Rad-Servicestation am Bahnhof wurde errichtet	Medium	Ing. Puchegger	Mai 2017	Kooperation mit Amt der NÖ Landesregierung, neu, ÖBB
M 2 „Rad & Einkauf“: 68 Fahrradbügel vor Mödlinger Geschäften und Gastronomiebetrieben	S, C	22782	Fahrradbügel wurde montiert	Medium	Mag. Wannemacher	Oktober 2017	Kooperation mit WKO, Radland NÖ
M 3 Fahrrad-Service-Tag für MitarbeiterInnen	S, C	1200	Fahrrad-Service-Tag abgehalten	Low	Mag. Wannemacher	April 2018	Kooperation mit Optimus Bike
M 4 Überdachte Radabstellanlage planen	S, C		Überdachung für die Radabstellanlage sind geplant	Medium	Bauamt	April 2018	
M 5 Dusche und Umkleide attraktiver gestalten	S, C	500	Dusche und Umkleide optimiert	Medium	Mag. Wannemacher	Mai 2018	Kooperation mit Facility Management Klaus Pilz
M 6 1 E-Bike am Standort Stadttamt	S, C	2500	Am Standort Stadttamt ist E-Bike verfügbar	Low	Mag. Wannemacher		
M 7 Schnupperticket/ Jobticket für MA	P, PT	Not yet available	ÖV-Schnuppertickets wurden an MitarbeiterInnen vergeben	Low	Mag. Wannemacher		Gespräche mit VOR



Measure	Type	Cost	Indicator	Complexity	Responsibility	Implementation date	Comments
M 8 Workshop „Gesundheitliche Aspekte des Zufußgehens & Radfahrens“	P, W	500	Workshop „Gesundheitliche Aspekte des Zufußgehens“ abgehalten	Low	Mag. Wannemacher	Bis Mai 2018	Kooperation mit Klimabündnis
M 9 Wettbewerb Schritte zählen	P, W	-	Erhöhter Anteil der Fußmobilität am Modal Split	Low	Mag. Wannemacher	Bis Mai 2018	
M 10 „Aktionstag Mobilität“	P, W, C, PT	1800	Aktionstag Mobilität abgehalten	Medium	Mag. Wannemacher	April 2018	
M 11 Infomappe „Mobilität“	S, P, W, C, PT	200	Infomappe Mobilität wurde erstellt und den MitarbeiterInnen ausgehändigt	Low	April 2018		
M 12 Teilnahme an Europäischer Mobilitätswoche „Street Event“	P, C, W, PT	12000	Aktionen im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche wurden durchgeführt	Medium	Mag. Wannemacher, Citymanagement	22. September 2018	Kooperation mit Klimabündnis

* Type of Measures: Strategic, Promotional, Walking, Cycling, Public Transport, Motorized Traffic (Cars)

Detailed description on measure 1 (the background, goal of the measure, the responsible person)

Pictures, Maps, Costs, Responsible Stakeholders, Time Frame, etc.

5.2. Measure 1

Maßnahme Nr.	M 1	
Maßnahme Titel	Radservice-Station am Bahnhof Mödling	
Beschreibung	<p>Am 30. Juni 2017 wurde am Bahnhof Mödling eine Rad-Service-Station eröffnet und somit RadfahrerInnen zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung gestellt. Die Rad-Service-Station ist mit Luftpumpen und gängigen Werkzeugen ausgestattet. Die Service-Station bietet PendlerInnen, Alltags- und AusflugsradlerInnen ein zusätzliches Angebot mit die Fahrtüchtigkeit der Räder gewährleistet und das Radfahren attraktiver werden sollen.</p>  <p>Abbildung 36: Rad-Service-Station © meinbezirk.at</p>	
Hintergrund	Da sich innerhalb der Stadtgemeinde Mödling generell eine Zunahme an Radmobilität bemerkbar macht, wurde mit der Rad-Service-Station auf den Trend eingegangen und ein attraktives, kostenloses Angebot für RadfahrerInnen geschaffen.	
Verortung der Maßnahme	Bahnhof Mödling	
Ziel	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung	Rad-Service-Station wurde eröffnet	
Zeitraum der Durchführung	Juni 2017	
Erwartete Kosten	keine	
Finanzierungsquelle	Amt der NÖ Landesregierung, Energieagentur NÖ, ÖBB	



5.3. Measure 2

Maßnahme Nr.	M 2	
Maßnahme Titel	68 Fahrradbügel „Rad & Einkauf 2017“	
Beschreibung	Im Oktober 2017 wurden in der Stadtgemeinde Mödling 68 Fahrradbügel neu montiert.	
Hintergrund	Da sich innerhalb der Stadtgemeinde Mödling generell eine Zunahme an Radmobilität bemerkbar macht, wurde den RadfahrerInnen mit den zusätzlichen Fahrradstellplätzen Infrastruktur bereitgestellt.	
Verortung der Maßnahme	Stadtgebiet Mödling	
Ziel	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung	68 Fahrradbügel wurden aufgestellt	
Zeitraum der Durchführung	Oktober 2017	
Erwartete Kosten	€ 22.782,-	
Finanzierungsquelle	Stadtgemeinde Mödling, NAFES, Radland Niederösterreich	



5.4. Measure 3

Maßnahme Nr.		M 3
Maßnahme Titel		Kostenloses Fahrradservice für MitarbeiterInnen
Beschreibung		Mit der Maßnahme wird den MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung einmal jährlich ein kostenloses Fahrrad-Service für ihr privates Fahrrad angeboten. Durch dieses Angebot sollen etwaige Hürden, das eigene Fahrrad zu nutzen, abgebaut und Sicherheit und Komfort beim Radfahren gewährleistet werden.
Hintergrund		Mehr als 75 Prozent der befragten Personen besitzen ein eigenes Fahrrad. Dennoch liegt der Radverkehrsanteil auf Strecken von einem bis zwei Kilometer bei 4 Prozent, während der MIV-Anteil auf dieser Wegedistanz bei 49 Prozent liegt.
Verortung der Maßnahme		Stadtamt und Wirtschaftshof Mödling
Ziel		Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung		Kostenloses Fahrrad-Service für MitarbeiterInnen wurde angeboten.
Zeitraum der Durchführung		April 2018
Erwartete Kosten		€ 1.200,-
Finanzierungsquelle		Stadtgemeinde Mödling

5.5. Measure 4

Maßnahme Nr.		M 4
Maßnahme Titel		Überdachte Radabstell-Anlagen
Beschreibung		Am Standort Stadtamt soll durch entsprechende bauliche Maßnahmen der Anteil an überdachten Radabstellplätzen erhöht werden. Im Rahmen der Maßnahme werden bereits bestehende Stellplätze im Innenhof des Amtshauses überdacht.
Hintergrund		Derzeit verfügt das Stadtamt über überdachte und nicht überdachte Radabstellplätze. Hier ist eine wesentlich intensivere Nutzung bei den überdachten Stellplätzen festzustellen. Die Maßnahme dient nun dem Zweck, den Fahrrad fahrenden MitarbeiterInnen weitest gehend geschützte Abstellbereiche zur Verfügung zu stellen.
Verortung der Maßnahme		Stadtamt Mödling
Ziel		Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split
Verantwortlichkeit	Name	DI Marita Widmann
	Abteilung	Bauamt Mödling



Indikator für Einhaltung	Überdachung für Radabstellplätze am Standort Amtshaus errichtet
Zeitraum der Durchführung	Planung bis April 2017
Erwartete Kosten	Kostenabschätzung erst nach Planung
Finanzierungsquelle	Stadtgemeinde Mödling

5.6. Measure 5

Maßnahme Nr.	M 5	
Maßnahme Titel	Dusche & Umkleide attraktiver gestalten	
Beschreibung	Mit dieser Maßnahme wird die, im Amtshaus vorhandene Dusche durch verbesserte Absperr- und Aufbewahrungsmöglichkeiten attraktiver gestaltet und dadurch nutzbar gemacht.	
Hintergrund	Zum einen wurde die Verbesserung von Ausstattungen wie Duschen und Umkleiden am zweithäufigsten als Anreiz genannt um das Fahrrad vermehrt als Transportmittel zu nutzen. Zum anderen verfügt der Standort Stadtamt zwar über eine Dusche, diese kann jedoch weder abgeschlossen werden, noch verfügt sie über absperrbare Spinde für Wechselkleidung.	
Verortung der Maßnahme	Stadtamt Mödling	
Ziel	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung	Eine optimierende Umgestaltung der Dusche am Standort Stadtamt wurde durchgeführt.	
Zeitraum der Durchführung	Bis Mai 2018	
Erwartete Kosten	€ 500,-	
Finanzierungsquelle	Stadtgemeinde Mödling	



5.7. Measure 6

Maßnahme Nr.	M 6	
Maßnahme Titel	E-Bike für MitarbeiterInnen	
Beschreibung	Derzeit verfügen einige Standorte der Stadtgemeinde über E-Bikes, die die MitarbeiterInnen kostenlos für die Zurücklegung von Dienstwegen nutzen können. Dieses Angebot soll mit der Maßnahme auf den Standort Stadtamt ausgedehnt werden, indem den MitarbeiterInnen ein E-Bike zur Verfügung gestellt wird.	
Hintergrund	Aktuell stehen am Standort Stadtamt den MitarbeiterInnen zwei Nextbike-Leihräder zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Jedoch ist die Ausstattung, der Leihräder begrenzt, wodurch diese für die häufige und gleichzeitig komfortable Nutzung weniger geeignet sind. Seitens der MitarbeiterInnen wurde daher die Bereitstellung kostenloser E-Bikes als größter Anreiz genannt, um auf das Fahrrad als Transportmittel umzusteigen.	
Verortung der Maßnahme	Stadtamt Mödling	
Ziel	Erhöhter Anteil der Radmobilität am Modal Split	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung	Ein E-Bike am Standort Stadtamt verfügbar	
Zeitraum der Durchführung	Bis Mai 2018	
Erwartete Kosten	€ 2.500,-	
Finanzierungsquelle	Stadtgemeinde Mödling	

5.8. Measure 7

Maßnahme Nr.	M 7	
Maßnahme Titel	Schnupperticket/ Jobticket für MitarbeiterInnen	
Beschreibung	Während eines Aktionszeitraumes soll den MitarbeiterInnen durch den Arbeitgeber ein kostenloses Zeitticket des Verkehrsverbundes (VOR) zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme dient dazu, den MitarbeiterInnen ein kostenloses Ausprobieren der Öffentlichen Verkehrsmittel für ihren Arbeitsweg zu ermöglichen um die ÖV-Angebote kennenzulernen. Vor Umsetzung der Maßnahme werden Informationen zu entsprechenden Angeboten des Verkehrsverbundes mittels Gesprächen eingeholt.	
Hintergrund	Finanzielle Begünstigungen zählten in der durchgeführten Befragung unter den Gemeindemitarbeiterinnen zu den am häufigsten genannten Anreizen um den ÖV als Transportmittel zu nutzen. Da derzeit die ÖV-Nutzung sehr gering ist, wird mit der Maßnahme darauf abgezielt, Anreize für eine erhöhte ÖV-Nutzung zu setzen.	



Verortung der Maßnahme		Alle Standorte
Ziel		Erhöhte Bereitschaft der MitarbeiterInnen den ÖV zu nutzen
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung		Zeittickets für den Verkehrsverbund (VOR) beschafft, beworben und an MitarbeiterInnen weitergegeben.
Zeitraum der Durchführung		Bis Mai 2018
Erwartete Kosten		Erst nach Gesprächen mit VOR abschätzbar
Finanzierungsquelle		Erst nach Gesprächen mit VOR zuordenbar

5.9. Measure 8

Maßnahme Nr.		M 8
Maßnahme Titel		Workshop „Gesundheitliche Aspekte des Zufußgehens“
Beschreibung		Im Workshop „Gesundheitliche Aspekte des Zufußgehens“ werden den MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung gesundheitsfördernde Aspekte des zu Fuß Gehens näher gebracht.
Hintergrund		Da am Standort Stadtamt, die meisten Personen vorwiegend sitzende Tätigkeiten ausüben, besteht vor allem hier großes Potenzial Bewusstsein bzgl. gesundheitsfördernder Aspekte der nachhaltigen Mobilitätsform des zu Fuß Gehens zu wecken und zu deren vermehrten Nutzung anzuregen.
Verortung der Maßnahme		Stadtamt Mödling
Ziel		Bewusstseinsbildung in Hinblick auf gesundheitsfördernde Fußmobilität.
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung		Workshop „Gesundheitliche Aspekte des Zufußgehens“ wurde abgehalten.
Zeitraum der Durchführung		April 2018
Erwartete Kosten		€ 500,-
Finanzierungsquelle		Stadtgemeinde Mödling



5.10. Measure 9

Maßnahme Nr.	M 9	
Maßnahme Titel	Wettbewerb „Schritte zählen“	
Beschreibung	Im Rahmen eines Aktionszeitraumes wird für die MitarbeiterInnen ein „Zu-Fuß-Geh-Wettbewerb“ ausgeschrieben. Die GemeindemitarbeiterInnen dokumentieren im Wettbewerbszeitraum, die von ihnen zurückgelegten Fußwege und Schritte per App. Diese werden zu Ende des Wettbewerbs miteinander verglichen. Die GewinnerInnen des Wettbewerbs erhalten „Goodies“ vom Arbeitgeber.	
Hintergrund	75 Prozent der Wegedistanzen unter einem Kilometer werden derzeit zu Fuß zurückgelegt und 10 Prozent mit dem Auto. Ab Wegedistanzen von mehr als einem Kilometer nimmt der MIV-Anteil erheblich zu und liegt hier bei knapp 50 Prozent. Durch den „Zu-Fuß-Geh-Wettbewerb“ sollen die MitarbeiterInnen motiviert werden auch Strecken von mehr als einem Kilometer zu Fuß zu gehen.	
Verortung der Maßnahme	Stadtamt Mödling	
Ziel	Erhöhter Anteil der Fußmobilität am Modal Split	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung	Der „Zu-Fuß-Geh-Wettbewerb“ incl. Preisverleihung wurde durchgeführt.	
Zeitraum der Durchführung	Bis Mai 2018	
Erwartete Kosten	-	
Finanzierungsquelle	-	



5.11. Measure 10

Maßnahme Nr.	M 10	
Maßnahme Titel	Aktionstag Mobilität	
Beschreibung	Am Aktionstag Mobilität werden den GemeindemitarbeiterInnen unterschiedliche Transportmittel vorgestellt und zum Ausprobieren angeboten vgl. E-Scooter, Faltrad, etc. Die „Einschulung“ in die Nutzung des jeweiligen Transportmittels erfolgt u. a. durch „Mobilitätsbuddies“ - KollegInnen, die bereits nachhaltige Transportmittel nutzen und versiert im Umgang damit sind.	
Hintergrund	Häufig stellt das Unwissen über die Qualitäten und bzgl. der Bedienung nachhaltiger Transportmittel eine Barriere für deren Nutzung dar. Im Rahmen des Aktionstages sollen diese Barrieren abgebaut werden. Nicht nur um Barrieren abzubauen, sondern auch um die Vorzüge nachhaltiger Transportmittel hervorzuheben, übernehmen einzelne Personen als „Mobilitätsbuddies“ die Funktion der role models und geben positive Erfahrungen mit dem jeweiligen Transportmittel an ihre KollegInnen weiter.	
Verortung der Maßnahme	Stadtamt Mödling	
Ziel	Abbau von Barrieren bzgl. der Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen. Erhöhter Anteil nachhaltiger Mobilitätsformen am Modal Split	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung	„Mobilitätsbuddies“ wurden ernannt und der „Aktionstag Mobilität“ wurde durchgeführt.	
Zeitraum der Durchführung	April 2018	
Erwartete Kosten	€ 1.800,-	
Finanzierungsquelle	Stadtgemeinde Mödling	



5.12. Measure 11

Maßnahme Nr.	M 11	
Maßnahme Titel	Infomappe Mobilität	
Beschreibung	In der „Infomappe Mobilität“ werden Informationen über die, an den Standorten der Stadtverwaltung verfügbaren klimaschonenden Transportmittel und deren Infrastruktur zusammengefasst. Die „Infomappe Mobilität“ wird sowohl an bestehende, als auch an neue MitarbeiterInnen ausgehändigt.	
Hintergrund	Häufig stellt fehlendes Wissen über nachhaltige Transportmittel und etwaige Zugangsmodalitäten eine Barriere für deren Nutzung dar. Mit der „Infomappe Mobilität“ sollen diese Barrieren abgebaut werden.	
Verortung der Maßnahme	Alle Standorte	
Ziel	Abbau von Barrieren bzgl. der Nutzung nachhaltiger Mobilitätsformen. Erhöhter Anteil nachhaltiger Mobilitätsformen am Modal Split	
Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung	Infomappe Mobilität wurde verfasst und den MitarbeiterInnen ausgehändigt.	
Zeitraum der Durchführung	April 2018	
Erwartete Kosten	€ 200,-	
Finanzierungsquelle	Stadtgemeinde Mödling	

5.13. Measure 12

Maßnahme Nr.	M 12
Maßnahme Titel	Teilnahme Europäische Mobilitätswoche
Beschreibung	Die Stadtgemeinde Mödling nimmt alljährlich mit einem „street event“ an der „Europäischen Mobilitätswoche“ teil. Durch Bewerbung und Einladung zur individuellen Teilnahme an den Standorten der Stadtverwaltung wird zur Bewusstseinsbildung bei den Gemeindebediensteten in Hinblick auf die Mobilitätswende und auf nachhaltige Mobilitätsformen beigetragen.
Hintergrund	Derzeit liegt der MIV-Anteil im Modal Split der befragten Gemeindebediensteten bei knapp 60 Prozent. Mit dem Besuch des <i>street events</i> sollen Gemeindebedienstete für das Thema der nachhaltigen Mobilität sensibilisiert werden.
Verortung der Maßnahme	Alle Standorte
Ziel	Bewusstseinsbildung in Hinblick auf nachhaltige Mobilität



Verantwortlichkeit	Name	Mag. Gerhard Wannemacher
	Abteilung	Vizebürgermeister; Verkehr, Umwelt, Energie, IKT
Indikator für Einhaltung	Der <i>street event</i> wurde durchgeführt und unter den MitarbeiterInnen beworben	
Zeitraum der Durchführung	September 2018	
Erwartete Kosten	€ 12.000,-	
Finanzierungsquelle	Stadtgemeinde Mödling	